

# Ortskernumfahrung Aarburg

Autor(en): **Oesch, Erich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(2005)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-787536>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ortskernumfahrung Aarburg

Text: Erich Oesch, Aarburg, Fotos: Werner Hunziker, Rothrist

## Zu Beginn ein kleiner geschichtlicher Rückblick

Ein betagter Aarburger erzählte uns, dass anlässlich seiner ersten Gemeindeversammlung, die er als zwanzigjähriger Bursche besuchen durfte, ein gewisser Doktor Hürzeler den Antrag stellte, *es sei eine direkte Verbindung von der Bahnhofstrasse zum Dürrberg zu bauen, um den Lärm und Staub der Fuhrwerke im Städtchen zu vermindern*. Dies muss so ums Jahr 1918 gewesen sein, und es entzieht sich unserer Kenntnis, wie weit dieser Antrag dann weiterverfolgt wurde.

Im Rahmen der Erarbeitung eines Verkehrsrichtplans in den sechziger Jahren wurde diese Idee wieder aufgenommen. Man sah damals vor, Aarburg durch eine Schnellstrasse zu entlasten, welche vom Franke-Areal unter der Festung durch zur Oltnerstrasse, weiter über die Aare und durch den Born nach Olten führen sollte. In der Folge wurde dieses Projekt aber fallen gelassen, einerseits wegen des Baus der SBB-Linie im Ruttiger und andererseits, weil die Oltner mit ihrem Verkehrskonzept nicht vorankamen.

Infolge des immer weiter zunehmenden Verkehrs durch Aarburg forderte der Gemeinderat 1978 den Kanton auf, die Projektierung einer Städtliumfahrung aufzunehmen. Das führte zum Projekt «Festungsdurchstich». Die Strasse sollte vom Bahnhof parallel zur Bahnlinie unter der Festung durch in die Oltnerstrasse geführt werden.

1982 wurde dieses Vorhaben durch die Stimmbürger als «halbe Sache» wuchtig abgelehnt.

Nach einer Verschnaufpause bildete der Gemeinderat aus Vertretern von Gemeinde und Kanton eine zwölfköpfige Verkehrskommission. Unter den vielen untersuchten Möglichkeiten befanden sich Vorschläge zu einer grossräumigen Umfahrung von Aarburg:

- Parallel zur Bahn von Olten dem Born entlang zum Autobahnanschluss Rothrist
- von der Kloos unter dem Säli hindurch direkt nach Oftringen

Im Schlussbericht 1988 kam die Kommission zum Schluss, dass eine kurzfristige, für Aarburg dienliche Lösung, nur auf eigenem Gemeindegebiet gesucht werden sollte. Grossräumige Umfahrungen hätten den eigenen Ziel-Quellverkehr nicht entlastet.

So wurde dann die heute zur Ausführung kommende Ortskernumfahrung (OKUA) vorgeschlagen. An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 1993 bekundeten die Stimmberechtigten mit 387 Ja gegen 17 Nein eindrücklich ihren Willen zur Sanierung der prekären Verkehrsverhältnisse im Städtchen.

## Das Projekt

Aus Richtung Rothrist A1/2 führt die Strasse bei der Turnhalle Paradiesli in

einen 770 Meter langen Tagbautunnel. Dieser führt unter dem Bornstrassequartier durch bis zum Areal Weber, wo ein Anschluss an die Bahnhofstrasse erstellt wird. Die Umfahrung führt dann in einem teils bergmännisch, teils im Tagbau zu erstellenden 520 Meter langen Tunnel unter dem Festungssporn hindurch Richtung Dürrberg und mündet noch vor der Höhe in die Oltnerstrasse. Damit die Durchfahrt durch das Städtli möglichst unattraktiv wird, sind ab Einmündung Dürrberg auf der Oltnerstrasse flankierende Massnahmen vorgesehen. Verengungen, versetzte Parkplätze oder Bushaltestellen auf der Fahrbahn seien als Beispiele erwähnt.

Am 17. März 1994 erhob der aargauische Grosse Rat das generelle Projekt zum Beschluss. Damit war der Weg frei für die nächste Stufe, der Erarbeitung des Bauprojektes mit Umweltverträglichkeitsbericht als Basis für die öffentliche Projektaufgabe. In der Folge gingen 32 Einsprachen ein, deren Behandlung etwas schleppend voranging, vor allem darum, weil das Projekt zwischenzeitlich vom Kanton einer späteren Priorität zugeordnet wurde. Der damalige Gemeinderat liess aber nicht locker und erreichte bei der Regierung, dass das Projekt OKUA ab 2000 mit Druck weiterbearbeitet werden konnte.

Nachdem die Einsprachen behandelt werden konnten, bewilligte die Regierung das Projekt provisorisch und erteilte die Freigabe zur Enteig-



*Überreste der Aussengerätegaragen Turnhallen Paradiesli.*

nung der noch anstehenden Rechts-  
erwerbe (Landerwerbe usf.)

Das Projekt wurde danach dem Bund (ASTRA) zur Genehmigung einge-  
reicht. Von dort kam es mit einigen  
Empfehlungen und Beanstandungen  
retour: In der Hauptsache wurden die  
mit Lichtsignalanlagen gesteuerten  
Anschlussknoten als nicht tragbar  
erachtet, da ihre zu kleine Distanz zu  
den Tunnelportalen zu Rückstaus in  
die Tunnel führen. Eine verständliche  
Beanstandung angesichts der schlim-  
men Tunnelunfälle der vergangenen  
Jahre!

Ausserdem wurden vor allem aus Ko-  
stengründen diverse bauliche Ände-  
rungen empfohlen. Sie umfassten die  
Reduktion der Anzahl von Flucht-  
wegen, den Wechsel des Tunnelquer-  
schnitts von einem Kasten- in ein  
Hufeisenprofil sowie eine Verein-  
fachung der Abluftanlage.

Dies alles machte eine Überarbeitung  
und eine Neuauflage des Projekts  
notwendig.

Um auf die Lichtsignalanlagen ver-  
zichten zu können, wurde das Projekt  
wie folgt geändert:

#### **Knoten Bahnhofstrasse:**

Die Spur von Olten in Richtung  
Oftringen führt über eine Rampe,  
welche die Hauptspur niveaufrei über-  
quert. Auf eine Einfahrt von der Bahn-  
hofstrasse in Richtung Rothrist wird  
verzichtet.

#### **Knoten Hofmattstrasse:**

An Stelle des lichtsignalgesteuerten  
Fussgänger-Übergangs wird eine  
Rad- und Gehwegunterführung er-  
stellt, welche auch für den Viehtrieb  
genutzt werden kann.

Die **Notausstiege** werden pro Tunnel  
auf einen reduziert.

Die **Querschnitte der Tunnelröhren**  
werden soweit möglich in Hufeisen-  
form erstellt. Nur im Bereich der  
Aufweitung für die Abbiegespur aus  
Richtung Olten sowie bei der Unter-  
querung des Tychs ist dies nicht  
möglich.

Auf die **Tunnelluftabsaugung**, wel-  
che mittels zwei Lüftungszentralen an  
der Brodheiterstrasse und beim  
Steinrain vorgesehen waren, wird ver-  
zichtet. Die Tunnelluft wird mit  
Strahlventilatoren je nach Verkehrs-  
dichte und Windrichtung über die  
Portale ausgeführt. Somit ist nur noch  
eine Betriebszentrale für die elektro-  
mechanischen Installationen notwen-  
dig, welche in den Bereich des Kno-  
tens Bahnhofstrasse zu stehen kommt.

Anlässlich der öffentlichen Auflage  
gingen gegen diese Projektän-  
derungen erneut Einsprachen ein, von  
denen ein Teil einvernehmlich  
geregelt werden konnte. Über die  
ändern musste der Regierungsrat ent-  
scheiden.

Da diese Entscheide nicht weiter-  
gezogen wurden, konnte das über-  
arbeitete Projekt durch Regierungsrat  
und Bund definitiv genehmigt  
werden.

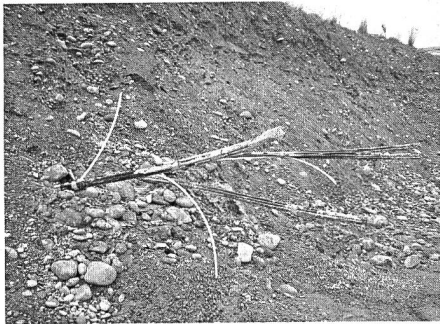
Mit Druck erarbeiteten die Ingenieure  
die Submissionsunterlagen, so dass  
im Herbst 2004 die Tiefbauarbeiten  
vergeben werden konnten.

Noch vor Ablauf der Beschwerdefrist  
(gemäss Submissionsverordnung)  
kreuzte die Baufirma mit Bauma-  
schinen auf und machte sich an den  
Humusabtrag. Bis zum Redaktions-  
schluss waren alle Humusabtrags-,  
Rodungs- und Abbrucharbeiten voll-  
zogen.

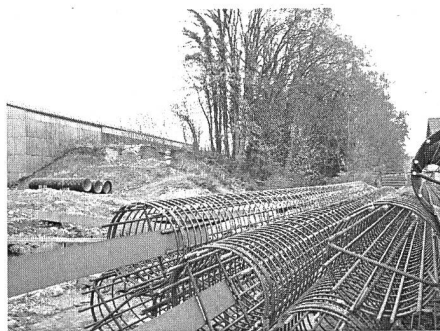
Bis Ende 2004 sollen zudem alle  
Bohrpfähle, 420 Stück und 12 bis 20  
m tief, für die Baugrubensicherung  
der Tagbaustrecken in eng überbau-  
tem Gebiet und bei den Tunnelpor-  
talen gesetzt sein. Erst dann kann mit  
den eigentlichen Aushubarbeiten  
begonnen werden.

Die Rohbauarbeiten sollten bis Ende 2006 abgeschlossen sein. Dann folgen die Ausbauarbeiten (Elektromechanik und Strassenbau).

Ende 2007 soll die langersehnte Umfahung nach 25 Jahren der Vorbereitung in Betrieb genommen werden.



*Probeanker für die Baugrubensicherung.*



*Armierungen für Betonpfähle.*



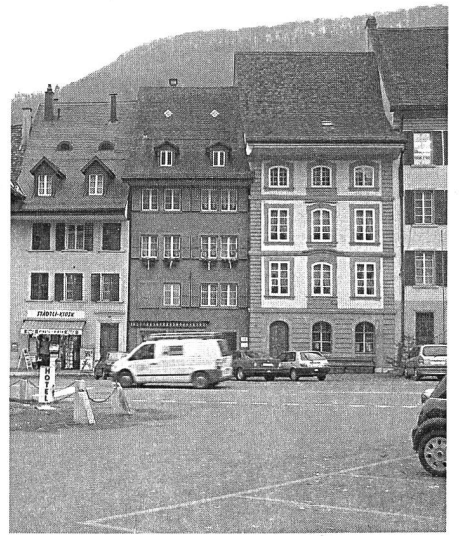
*Fachleute bei einem Sondierschlitz.*

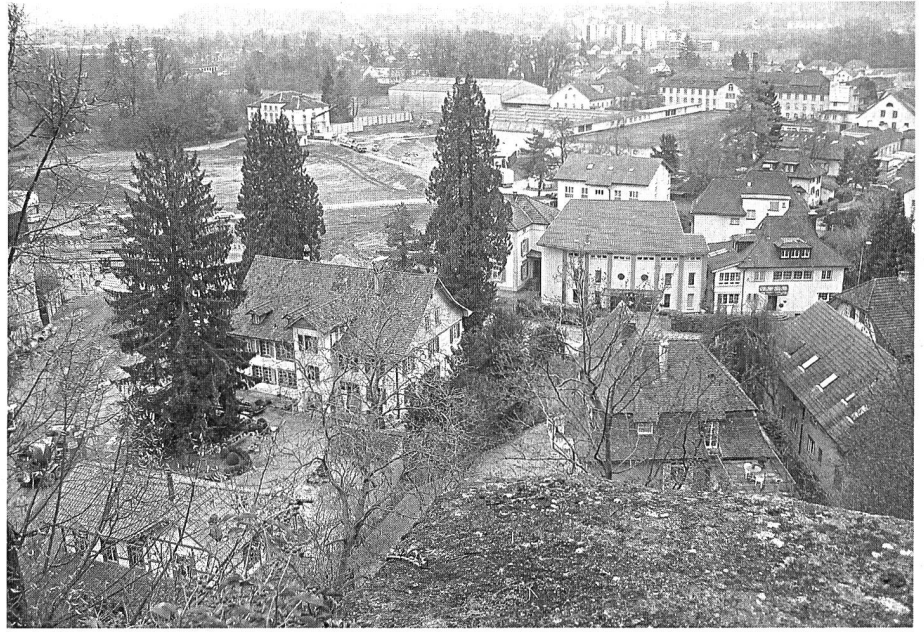


*Die Rühlwandpfähle zur Böschungssicherung neben der Mehrzweckanlage sind schon gesetzt und eingedeckt.*



*Pfährlbohrmaschine zur Aufnahme der Stützen zur Böschungssicherung.*





Alle Bilder in diesem Text und auf dieser Doppelseite dokumentieren den Stand der Arbeiten 78 Tage nach dem offiziellen Baubeginn: Erstaunlich vorerst der Umfahrung der schon geleisteten Veränderungen, erstaunlich auch, wie rasch man Mühe bekundet, die Bilder in der vorher über Jahrzehnte vertraut gewordenen Quarter-Landschaft einzuordnen.





062 791 37 77

**ctopharm**

Bruno & Magali Hostettler Städtchen 23  
4663 Aarburg [www.apotheke-aarburg.ch](http://www.apotheke-aarburg.ch)

**Rothus-Papeterie Aarburg**

**Rothus-Papeterie Aarburg**

**Rothus-Papeterie Aarburg**

**Rothus-Papeterie Aarburg**

**Rothus-Papeterie Aarburg**  
**Rothus-Papeterie Aarburg**  
**Rothus-Papeterie Aarburg**

Städtchen 33 Tel. 062 - 791 55 66

Schreiner- und Glaserarbeiten  
Türen - Tore - Fenster  
Reparaturen - Umbauten



**Peter Meier**

Wallgrabenstrasse 9 Telefon 062 791 53 43  
4663 Aarburg Telefax 062 791 02 56



**CRESTA**  
swiss bike

**inBIKEin**  
WÜTHRICH AARBURG

Zimmerlistrasse 8, 4663 Aarburg, Telefon 062 791 50 66



Haustechnik

**GEHRIG**

eidgenössisch diplomiert

**Sanitär**

**Spenglerei**

**Heizung**

4663 Aarburg  
Oltnerstrasse 18  
Telefon 062 - 791 41 70

Auf Ihren Besuch freuen sich

**SHOPPING**  
**DRIVE - CENTER**

**Oltnerstrasse AARBURG**

- DENNER
- LUMIMART
- iteb Supermarkt
- ROTEL Haushaltgeräte
- EROTIK-MARKT
- ELDORADO Billard-Club
- DRIVE-Snack-Bar
- ELDORADO Fashion

Vermietung 041 921 51 81



**Gabriele**  
**Mirarchi AG**

Pilatusstrasse 3

4663 Aarburg

Telefon 062 791 45 55

Telefax 062 791 39 65

Natel 079 330 42 76

- Gipsarbeiten
- Fassadenputze
- Isolationen
- Stukkaturen
- Trockenbausysteme
- Fliessestriche



**BÄR**  
**HAUSTECHNIK AG**

Spenglerei Sanitär Heizung Flachdach

Sägestrasse 3  
4663 Aarburg  
Tel. 062 791 37 87

Altmattweg 4  
4600 Olten  
Tel. 062 212 12 20

[www.baerhaustechnik.ch](http://www.baerhaustechnik.ch)